



FREUNDESKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN der Universität Hamburg



Europäisches Treffen von mennonitischen Theologiestudierenden in Hamburg

Liebe Freunde!

In diesem Brief können Sie wieder lesen, wie ihre Spenden gebraucht wurden und wer davon profitiert hat. Herzlichen Dank dafür!

Außerdem brauchen Sie dringend die Termine für das Wintersemester, falls Sie an einigen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Wenn ich das Thema der Doktorarbeit von Joel Driedger lese und auch im Seminar von Fernando Enns und Joel Driedger immer wieder höre, wie Bezug genommen wird auf die Theologie John Howard Yoders, dann erinnere ich mich an eine Freizeit auf dem Thomashof bei Karlsruhe vor etwa 50 (!) Jahren. Seine Gedanken zur „Politik Jesu“ erläuterte uns John Howard Yoder persönlich. Rückblickend hat er sich wohl sein ganzes Leben damit beschäftigt, immer wieder wurde das Werk überarbeitet und übersetzt.

Zum ersten Mal wurde uns jungen Erwachsenen und Studierenden dieser Begriff klar gemacht: Jesu Wirken hat politische Dimensionen, und auch von seinen Nachfolgern erwartet er, dass ihr Handeln sich in der Öffentlichkeit auswirkt und nicht verborgen bleibt. Also brauchen wir unser Licht nicht „unter den Scheffel“ zu stellen, sondern sollen es leuchten lassen.

Es kann sein, dass sich zahlenmäßig nicht sehr viele mit diesen Gedanken vertraut machen, das braucht uns nicht zu bekümmern. Soviel an uns ist, wollen wir diese ganz andere Lebensweise, die Jesus Christus vorgelebt hat, nachleben: nicht zurückschlagen, in jedem Fall friedliche Abmachungen treffen, immer den andern mehr achten als sich selbst. Vor 50 Jahren ging es um Wehrdienstverweigerung für die jungen Mennoniten, heute geht es um den konsequenten Rückzug aus Afghanistan und vieles mehr und immer wieder um das Übertragen der Bergpredigt in unsere Zeit. Dazu wünsche ich Ihnen gute Ideen.

**Herzlich
Ihre Sigrid Wiebe**





Fachbereich Evangelische Theologie
**Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen**



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Mit Ihrer Hilfe konnten wir im vergangenen Semester wieder eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen organisieren, angefangen mit einem dreitägigen Europa-Treffen mennonitischer Theologiestudierender in Hamburg. Mennoniten studieren an ganz unterschiedlichen Hochschulen Theologie. Zu den halbjährlichen Treffen, die von der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (ATF) organisiert werden, laden wir im Frühjahr Studierende aus ganz Europa ein. Das stellt sich – sowohl inhaltlich wie persönlich – als enorme Bereicherung für alle Beteiligten heraus.



Joel Driedger

Joel Driedger hat seine Dissertation nach vier Jahren erfolgreich beendet und kann sich – sobald die Arbeit publiziert vorliegt – „Doktor der Theologie“ nennen. Die Doktorarbeit untersucht den Zusammenhang von theologischer Hermeneutik und Friedensethik bei dem US-amerikanischen Theologen John H. Yoder (1927-1997) und wird voraussichtlich im kommenden Jahr veröffentlicht.

Diese beiden Ereignisse illustrieren bereits wichtige Tätigkeitsbereiche der ATF. Die ATF ist zu einem Knotenpunkt friedens-theologischer Aus- und Weiterbildung herangewachsen, nicht nur für Mennoniten. Wir fördern das Studium wissenschaftlicher Theologie und die methodisch gewissenhafte Erschließung insbesondere friedens-theologischer und -ethischer Sachverhalte. Den Studierenden am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg suchen wir eine nachvollziehbar begründete Friedenstheologie und -ethik zu vermitteln. Über die universitäre Forschung und Lehre hinaus engagieren wir uns dafür, dass sich eine solche Ethik in Kirche und Gesellschaft in konkreten Formen bewährt. Diese Friedenstheologie soll nicht auf den Hörsaal beschränkt bleiben, sondern Orientierung bieten in den drängenden, gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Forschung und Lehre

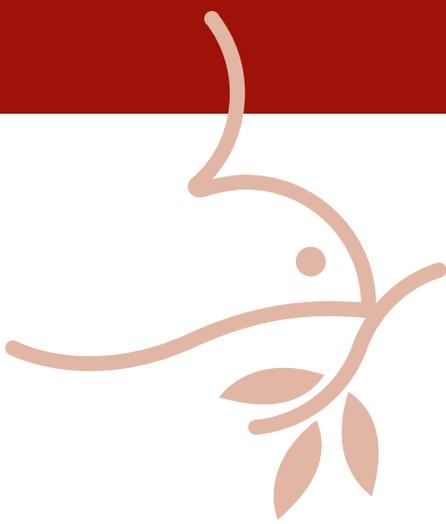
Im vergangenen Semester lag der Schwerpunkt unserer Arbeit wieder eher auf Einzelveranstaltungen, da Fernando Enns im Frühjahr seine Lehrtätigkeiten auf die Freie Universität Amsterdam konzentriert. Das Proseminar von Joel Driedger zur Frage „Ist die Bibel das Wort Gottes? Schriftverständnisse im Protestantismus“ führte vor allem Studienanfänger in die Grundlagen der Systematischen Theologie ein.

Außerdem fand eine Reihe von wichtigen Einzelveranstaltungen statt. Neben dem Treffen mennonitischer Studierender im April mit 20 Teilnehmenden war die ATF auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg im Mai an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt. Fernando Enns moderierte im Rahmen einer Veranstaltung des Hamburger Interdisziplinären Arbeitskreises „Peacebuilding“ eine Podiumsdiskussion zur Frage „Versöhnen statt Strafen? – Ansätze restaurativer Gerechtigkeit“. Hierzu konnten ExpertInnen aus Südafrika (Esther Pheiffer) und Kolumbien (Andrés Lozano) gewonnen werden. Diese Länder sind von gesamtgesellschaftlichen Konflikten gekennzeichnet und stehen daher akut vor der Herausforderung, „Versöhnung“ konkret werden zu lassen. Das Thema stieß bei Kirchentagsteilnehmenden auf reges Interesse, nicht zuletzt weil die ATF auch die Aufarbeitung des DDR-Unrechts seit einiger Zeit thematisiert.



Zwei weitere Veranstaltungen seien (bei zahlreichen weiteren Podien- und Tagungsteilnahmen) hervorgehoben. Bei einem Studientag der Landessynode der Ev. Landeskirche in Baden war Fernando Enns als Gastreferent eingeladen, um Stellung zu nehmen zu einem neuen, weitreichenden friedensethischen Positionspapier, das zurzeit in der Synode diskutiert wird. Die Stellungnahme von Fernando Enns ist abrufbar unter www.theologie.uni-hamburg.de/afk/Positionspapier.pdf

Eine weitere Einladung führte Fernando Enns zu einem internationalen Kongress in Berlin, der unter der Frage stand „Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik“. Der Kongress wurde veranstaltet von den Evangelischen Akademien in Deutschland, in Zusammenarbeit mit dem Weltrat der Kirchen (ÖRK). Fernando Enns hielt den Hauptvortrag über „Gerechter Frieden zwischen Interventionsverbot und Schutzgebot: Das ethische



Sie möchten gerne für die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen spenden – dies ist unser Spendenkonto:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

Dilemma der Gewaltanwendung“, der demnächst in einem Sammelband veröffentlicht wird. Diese Thematik schloss an Diskussionen an, die sich aus der Internationalen Ökumenischen Friedenskonvokation in Jamaika 2011 ergeben hatten. Im Vorfeld der nächsten ÖRK-Vollversammlung (Busan/Südkorea, Oktober 2013) sollen solche strittigen Themen weiter bearbeitet werden.



Als Beitrag zu dieser Vorbereitung hat F. Enns auch eine weitere Ausgabe der Ökumenischen Rundschau redaktionell verantwortet (Ausgabe 2/2013). Er ist Mitherausgeber und Mitglied des Redaktionsteams dieser führenden ökumenischen Zeitschrift in Deutschland ist. Mehr Informationen zu Zeitschrift und Abonnement bekommen Sie unter: http://www.eva-leipzig.de/?cat=c146_Oekumenische-Rundschau.html

An zwei weiteren Forschungsprojekten ist die ATF federführend beteiligt. Im August 2013 war die ATF Gastgeberin des europäischen Forschungsprojekts euMENNet. In Zusammenarbeit mit der Freien Universität Amsterdam und dem Internationalen Menno-Simons-Centrum erarbeiten hier Experten aus ganz Europa eine Internetdokumentation zu Migrationsbewegungen der Täufer und Mennoniten sowie deren heutiger Präsenz.

In Zusammenarbeit mit der Karl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg wird ein weiteres Forschungsvorhaben vorbereitet. Bereits im Oktober 2012 konnte dazu eine internationale Konferenz organisiert werden: „Identität nach dem Konflikt: Zur Rolle von Erinnerung und Stereotypen in Versöhnungsprozessen“. Die Vorträge werden demnächst veröffentlicht.

Stipendium Jonas Widmer

In Zusammenarbeit mit der Akademie der Weltreligionen konnte Jonas Widmer (Bern) ein Kurzzeit-Stipendium zugesagt werden, um die Arbeit an einer Dissertation in der ATF zu beginnen. Jonas Widmer hat bereits eine erfolgreiche Masterarbeit zur „Komparativen Theologie“ vorgelegt, die er vorwiegend an der Freien Universität Amsterdam unter der Betreuung von Fernando Enns erarbeitete. Mit diesem Forschungsprojekt soll zum einen ein neuer Schwerpunkt auf Friedenstheologie im interreligiösen Dialog gelegt werden, zum anderen wird die Kooperation mit der Akademie der Weltreligionen verstärkt.



Jonas Widmer

„In meiner Dissertation wird es darum gehen, wie interreligiöse Beziehungen gepflegt werden, ohne den Anderen durch falsche Interpretationen Gewalt anzutun. Wie ist „interreligiöse Gastfreundschaft“ möglich, bei der die Rollen von Gast und Gastgeber gleichermaßen definiert und ausgetauscht werden können? Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in der ATF und natürlich auch auf die Stadt Hamburg.“
Jonas Widmer M. A.

Abschluss Mediationsausbildung

Im Juni kam der erste Kurs unserer Mediationsausbildung zum Abschluss. Alle 15 Teilnehmenden absolvierten an 26 Workshop-Tagen in 18 Monaten insgesamt mehr als 200 Fortbildungsstunden. Sie haben hart (an sich) gearbeitet, um nun gewaltfrei Konflikte zu bearbeiten und Versöhnung und Verständigung durch professionelle Mediationstätigkeit zu ermöglichen. Unsere Absolventen werden in ganz unterschiedlichen Kontexten als Konfliktberaterinnen tätig sein: in alltäglichen Situationen, in Familien- und Nachbarschaftskonflikten, Arbeitsbeziehungen, in Kirchen und religiösen Gemeinschaften, in Wirtschaftsunternehmen oder Musikbands. Diese praxisorientierte Ausbildung begleitend zum wissenschaftlich orientierten Studium absolvieren zu können, wird als außerordentliche Chance begriffen.



Linda Pinnecke

„Durch die Mediationsausbildung habe ich eine neue Sensibilität für Kommunikation entwickelt. Oft sprechen wir Menschen nicht über das, was wir eigentlich brauchen, und verstehen vom anderen nicht, was er/sie momentan benötigt. Als Moderatorin Sorge ich dafür, dass die Konfliktpartner einander wirklich zuhören. Ich reguliere Konflikte, ohne dabei die Beteiligten zu überfordern. Um diese Steuerungsaufgabe übernehmen zu können, musste ich mich zunächst mit mir selbst auseinandersetzen. Im Rahmen meines Studiums war kein Platz für diese Art von Selbstentwicklung, deshalb bin ich sehr dankbar, dass mir die Ausbildung den nötigen Raum dafür geschaffen hat.“

Linda Pinnecke, Theologiestudentin

Mit Unterstützung von



Kuratorium

Im vergangenen Mai trat das neu einberufene Kuratorium der ATF zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Das Kuratorium soll vor allem beratende und unterstützende Funktion hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung und Zielsetzung sowie der Entwicklung der finanziellen Ausstattung der ATF übernehmen.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind zunächst für vier Jahre von der AMG-Förderstiftung benannt und vertreten unterschiedliche Interessensgruppen: aus der Universität Hamburg Prof. Dr. Ulrich Dehn (Fachbereich Ev. Theologie), Prof. Dr. Hartwig Spitzer (Interdisziplinärer Arbeitskreis „Peacebuilding“) und Prof. Dr. Wolfram Weiße (Akademie der Weltreligionen); aus der Hamburger Ökumene Pastorin Martina Severin-Kaiser (ACK-Hamburg) und Dr. Günter Gorschenek (ehemals Katholische Akademie Hamburg); aus mennonitischen Kreisen Jan van Delden (AMG-Förderstiftung), Stefan van Delden, Cornelia Horsch (HORSCH-Stiftung), Dr. h.c. Annelie Kümpers-Greve, Pastor Jan Lüken Schmidt, Dr. Sigrid Wiebe (ATF-Freundeskreis) und Rainer Wiebe. Letztgenannter wurde zum Vorsitzenden gewählt. Zurzeit werden im Kuratorium verschiedene Möglichkeiten zur Fortführung der ATF über den März 2014 hinaus diskutiert. Der bisherige Vertrag mit der Universität Hamburg kann im kommenden Semester nur verlängert werden, wenn entsprechende Finanzierungszusagen vorgelegt werden.

Termine für das Wintersemester 2013/14

- In den nächsten Monaten sollten Sie sich unbedingt die Termine des diesjährigen **mennoFORUMS** eintragen: Am 20. September, am 29. November und am 24. Januar 2014 jeweils ab 18 Uhr diskutieren wir die Frage **„Sozialer Friede – was ist gerecht?“** mit je unterschiedlichen Schwerpunkten. **„Was ist gerecht in Deutschland?“** ist unser Fokus für den ersten Abend (alle Informationen unter www.mennoforum-hamburg.de). Unsere Gäste sind: Peter Krämer (Reeder und Stifter), Hauptpastor Christoph Störmer, Prof. Dr. Detlef Aufderheide und Pastorin Martina Basso. Moderation: Prof. Dr. Fernando Enns.

- Der Herbst/Winter 2013 steht ganz im Zeichen der **Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen**, die vom 30. Oktober bis 8. November in Busan, Südkorea stattfindet. Als Mitglied des Zentralausschusses und Vorsitzender der internationalen Reference Group „Just Peace“ ist Fernando Enns mit dabei. Jonas Widmer nimmt an dem begleitenden internationalen Studienprogramm (Global Ecumenical Theological Institute) teil, das von führenden Theologen aus aller Welt unterrichtet wird und als exzellente Nachwuchsförderung gilt.
- Die Ergebnisse der Vollversammlung können Sie u.a. auf der **Herbsttagung des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin** und des Deutschen Mennonitischen Friedenskomitees diskutieren: F. Enns ist auf der Tagung vom 22.-24. November 2013 in Berlin dabei. Weitere Informationen unter www.menno-friedenszentrum.de/neuigkeiten.html
- Sie können unsere **Lehrveranstaltungen** im kommenden Semester besuchen, wenn Sie sich als Kontaktstudierende an der Universität Hamburg anmelden. F. Enns wird ein Seminar über **„Gerechter Frieden – und die X. Vollversammlung des Weltrates der Kirchen in Busan/Südkorea“** unterrichten, J. Driedger bietet ein Proseminar an zum Thema **„Streitbare Theologie: konfessionelle Standpunkte und ökumenischer Dialog“**.
- Am 12. Dezember 2013, 16-18 Uhr wird Fernando Enns im Rahmen der **Peacebuilding-Ringvorlesung eine Vorlesung über die Grundlagen Restaurativer Gerechtigkeit** halten (Hörsaal C, Phil-Turm).

Mit Ihrer Hilfe werden all diese Veranstaltungen erst möglich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße aus Hamburg. Das Team der ATF

Prof. Dr. Fernando Enns (Leitung)

Dipl.-Theol. Joel Driedger (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Martina Wüstefeld (Organisation)

Anna Gass und **Lars Wüstefeld** (studentische Hilfskräfte)

Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg

Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe

Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg

Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg

Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780

E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de

www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html